

Tauflied

für Daniel und Mirella

Gereon Fortmann, 2009

Lass mich ein-tauchen in Ge - borgenheit, lass mich ein-tauchen in Le-
 bendigkeit, lass mich ein-tauchen in ei-ne neu-e Zeit, in dein großes, weißes

nach 3. Strophe in Schlussteil

1. Kleid. Du öff-nest mir die Oh-ren, du öff-nest mir den Mund. Ich wer-de neu ge-
2. Kleid. Mein Name steht ge-schrieben, mein Name ist ge - nannt. Den Freunden und Ver-
3. Kleid. Vom al-ten Ich be - freit leg ich nun al - les ab, was raubte mei-ne

1. bo-ren. In dir bleib ich ge - sund. Du öff-nest mir die Augen, du öff-nest mir mein
 2. wandten und Dir bin ich be - kannt. Ich wünsch mir gute Leh-er und ei - ne star-ke
 3. Zeit, was düster mich um-gab. Ich weiß, dass ich von Dir bekomme, was ich

1. Herz. Auf Dich kann ich ver - trau-en, ich schaue him-mel - wärts. Kleid. Die
 2. Hand, und Lie-be, Lie-be, Lie-be, für ei-nen fes-ten Stand.
 3. brauch', so bleib ich vol-ler Hoffnung, und vol-ler Freu-de auch.

Tau - fe gibt Got-tes Se-gen. Die Tau - fe stärkt und be - freit. Die

Tau - fe lädt mich ein zur Ge - mein-de im Geist, hier zu woh-nen, ihr zu

die nen, auf-zu - blü hen, zu ver - ändern. Die ändern, dank sei Gott.